

UNICEF: Kinder in den Mittelpunkt der Hilfe stellen

UNICEF: Kinder in den Mittelpunkt der Hilfe stellen

Vor der Wiederaufbaukonferenz für Haiti am kommenden Montag im kanadischen Montreal ruft UNICEF zu langfristiger Hilfe für die Kinder auf. Während die Nothilfe auf vollen Touren läuft, müssen jetzt die Weichen für die Grundversorgung der Menschen in den kommenden Monaten und für den Wiederaufbau gestellt werden.

„Fast die Hälfte der Haitianer sind Kinder und Jugendliche, die schon vor der Katastrophe in extremer Armut lebten. Sie müssen jetzt im Mittelpunkt der Hilfe und des Wiederaufbaus stehen. Es müssen systematisch das Gesundheitssystem, Schulen und der Kinderschutz gestärkt werden“, sagte Regine Stachelhaus, Geschäftsführerin von UNICEF Deutschland.

Aktuelle Informationen zur UNICEF Hilfe

* UNICEF-Mitarbeiter suchen in Kinderheimen, Schulen, Lazaretten, Krankenhäusern und Notunterkünften nach unbegleiteten Kindern. Für Kleinkinder unter fünf Jahren werden an verschiedenen Stellen Schutzzonen eingerichtet. UNICEF ist besorgt, dass wegen der akuten Überlastung bereits Kinder aus Lazaretten entlassen wurden, obwohl keine Angehörigen sich um sie kümmern konnten.

* UNICEF versorgt täglich mit Tankwagen und Wassertanks über 150.000 Menschen mit sauberem Trinkwasser. In Krankenhäusern und Waisenhäusern wird Trinkwasser in Flaschen sowie Zusatznahrung verteilt. In der Stadt Jacmel wird am Samstag ein Ernährungszentrum für mangelernährte Kinder eingerichtet.

* UNICEF bereitet gemeinsam mit der Regierung eine Impfkampagne für 360.000 Kinder vor, um sie gegen die gefährlichsten Infektionskrankheiten wie Masern, Tetanus und Keuchhusten zu schützen. Schon vor dem Beben waren 40 Prozent der Kinder nicht geimpft. Expertenteams arbeiten an der Vorbeugung von Seuchen.

Weltweite Aktion „Hope for Haiti“

Die Hilfsbereitschaft für Haiti ist weiter groß. Unter dem Motto „Hope for Haiti“ findet heute Nacht in Los Angeles (USA), New York und London ein weltweit ausgestrahltes Benefizevent mit über 100 Stars aus Film und Musik statt. Dabei sind unter anderen George Clooney, Bruce Springsteen, Sting, Steve Wonder und UNICEF-Botschafterin Shakira. Livestreams wird es u.a. auch auf den großen Internetseiten wie Youtube, Myspace, Yahoo und Bing geben. Das Ereignis wird von allen großen TV-Netzwerken in den USA übertragen. Auch MTV und VIVA präsentieren die Spendengala zur Unterstützung der Erdbebenopfer live. Die Erlöse gehen an UNICEF, das Rote Kreuz, und andere Organisationen.

Viele Aktionen für die UNICEF-Hilfe in Deutschland

Auch in Deutschland engagieren sich zahllose ehrenamtliche Helfer, Medien, Stiftungen, Unternehmen und Gemeinden für die UNICEF-Hilfe. Eine ausführliche Liste von Aktionen steht im Internet unter www.unicef.de. Hier einige Beispiele:

* Aktionen in 50 Städten: In über 50 Städten und Gemeinden organisieren ehrenamtliche UNICEF-Gruppen Spenden- und Solidaritätsaktionen wie z.B. Lichteraktionen und Mahnwachen. Auch viele ECE-Einkaufszentren machen mit, unter anderem in Hamburg, Kassel, Karlsruhe, Leipzig, Essen, Remscheid und Wolfsburg.

* Die UNICEF-Kinderstadt Karlsruhe plant zahlreiche Aktionen und Veranstaltungen für Haiti. Die PSD-Bank überreichte bereits einen Scheck in Höhe von 10.000 Euro.

* Die Stadt Görlitz hat ihre Bürgerinnen und Bürger zu Spenden für die UNICEF-Nothilfe aufgerufen. Unterstützt wird die Aktion auch von Theatern und Unternehmen sowie der Sächsischen Zeitung.

* NRW hilft Haiti: Der nordrhein-westfälische Ministerpräsident Dr. Jürgen Rüttgers und Integrationsminister Armin Laschet haben am 20.01. eine Hilfsaktion unter dem Motto „Nordrhein-Westfalen hilft Haiti“ gestartet. UNICEF ist eine von zehn nordrhein-westfälischen Organisationen, die durch die Spenden unterstützt werden. Koordiniert wird die Aktion von der Stiftung Umwelt und Entwicklung.

* Ganz Chor für UNICEF: UNICEF ruft zusammen mit dem Deutschen Chorverband 32 Landesverbände und rund 350 Kreischorverbände auf, Benefizkonzerte zugunsten der UNICEF-Nothilfe zu veranstalten.

* KI.KA Sondersendung: Der Kinderkanal von ARD und ZDF zeigt am Mittwoch, den 27.01., eine Sondersendung "Spenden für Haiti". Hintergrund sind u.a. auch die vielen Aktionen, die jetzt von Kindern und Jugendlichen für die Erdbebenopfer gemacht werden.

* Die Stiftung „United Internet for UNICEF“ ruft die Nutzer der Online-Dienstleister 1&1, GMX und Web.de zu Spenden für die UNICEF-Nothilfe in Haiti auf.

* Im Internet ruft der Internetunterstützerkreis spendino (VZnet, wer-kennt-wen.de, edarling, MySpace, Mister Spex, Hitmeister, Channel 21 und VOBIS) zu Spenden für verschiedene Organisationen auf, u.a. für UNICEF. Die Hilfe kann via SMS oder online an die Partnerorganisationen gesendet werden.

SMS-Aktion: Helfen kann man auch per SMS mit dem Stichwort UNICEF an die Telefonnummer 81190. Von 5 Euro je SMS (zzgl. Transportleistung) gehen 4,83 Euro direkt an UNICEF für die Nothilfe in Haiti. Der Aufruf wird auch über die Netzwerke Twitter und Facebook verbreitet.

UNICEF-TV: Das UNICEF-Online-Fernsehen zeigt eine zweite Sondersendung über Haiti, moderiert von Sandra Thier, auf www.unicef.de

Spenden an UNICEF: Spendenkonto 300 000, Bank für Sozialwirtschaft, BLZ 370 205 00, Stichwort: Haiti
oder online auf www.unicef.de. Spendentelefon: 0137 / 300 000

Bei Rückfragen und Interviewwünschen wenden Sie sich bitte an die UNICEF-Pressestelle, Rudi Tarneden, 0221/93650-235 und -315 oder presse@unicef.de.

Ausführliche Informationen auf www.unicef.de

Erdbeben in Haiti: Bitte unterstützen Sie die UNICEF-Nothilfe!

PRESSEKONTAKT:

Firma: Unicef

Agentur: DailyNet Service